Xanthomonas (*X.euvesicatoria, X.peroforans, X.vesicatoria, X. gardneri*) (Bakterielle Fleckenkrankheit)[UNQS]

Geregelte Wirtspflanzen	Bestätigung im Pflanzenpass
Tomate (*Solanum lycospersicum*) **Paprika (*Capsicum annuum*)**	a) Die Jungpflanzen wurden aus Samen gezogen, die die für Gemüsesaatgut geltenden Anforderunge erfüllen (zugelassenen Samen) **und** b) die Jungpflanzen wurden unter angemessenen Hygienebedingungen gehalten, um einen Befall zu verhüten.

Bilder	Beschreibung von Schädling und Schadbild, Zeitpunkt der Kontrolle, Verwechslungsgefahr sowie Vorgangsweise beim Auftreten von Symptomen
 Abb. 1: Blattsymptome Bild: Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz, Mainz (DE). http://gl.eppo.int/	**Einleitung** Die Erreger der Bakteriellen Fleckenkrankheit werden derzeit in 4 gültig beschriebene *Xanthomonas*-Arten eingeteilt. Die Krankheit kommt in Anbaugebieten in wärmeren Teilen der Welt vor und ist auch in der EU bereits verbreitet. Die Hauptwirtspflanzen sind Tomate und Paprika, aber auch andere Nachtschattengewächse können als Infektionsquellen dienen. **Kontrollen durch den Unternehmer auf der Vermehrungsfläche:** Regelmäßige Überprüfung des Bestands auf das Vorhandensein von Symptomen. Bei den Kontrollen im Pflanzenbestand sowie bei allen Kulturmaßnahmen sind strengste Hygienmaßnahmen einzuhalten, da die Bakterien hauptsächlich durch Wassertropfen (Regen, Beregnungsanlagen) und bei den Kulturarbeiten durch Ausgeizen und Aufbinden besonders bei Jungpflanzen verbreitet wird. Da eine Übertragung auch durch kontaminiertes Werkzeug oder durch befallene Pflanzenreste erfolgen kann, ist es wichtig, dass Hygienemaßnahmen eingehalten werden.
 Bild: Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz, Mainz (DE). http://gl.eppo.int/	**Zeitpunkt der Kontrolle** Für Stecklinge ist der geeignete Zeitpunkt für die Inspektion und Probenahme ab 10 Tagen nach der Stecklingsgewinnung. Der Befall wird durch starke Regenfälle, hohe Luftfeuchtigkeit und warmen Temperaturen bis 30°C begünstigt. In Glashäusern breitet sich die Krankheit bei optimalen Bedingungen ebenfalls rasch aus.
 Abb. 3: Dr. Parthasarathy Seethapathy, Tamil Nadu Agricultural University, Bugwood.org	**Symptome** Das Bakterium kann sich bei jungen Pflanzen ohne Symptome vermehren. Es wird berichtet, dass das Ausdünnen von direkt ausgesäten Sämlingen die Ausbreitung der Krankheit begünstigt. Es wird empfohlen, nachmittags bei trockenen Bedingungen die Pflanzen zu verdünnen und prophylaktische Handwaschmittel zu verwenden. Blätter: zunächst dunkelgrüne, unregelmäßige wässrige Punkte an der Blattunterseite, aus denen sich größere eingesunkene Flecken bilden (Abb. 1 und 2). Diese werden später braun, nekrotisch und fließen zum Teil zu länglichen Läsionen zusammen (Abb. 3). Bei verschmelzen der Läsionen kann Blattfäule auftreten. Bei hoher Luftfeuchtigkeit können die Läsionen bereits an den Keimblättern beobachtet werden. Stängel: es können krebsartige Risse entlang des Stiels entstehen. Weitere Symptombilder abrufbar unter: https://gd.eppo.int/taxon/XANTVE/photos **Untersuchungshinweise und eventuelle Verwechslungsgefahr** Die bakterielle Fleckenkrankheit kann mit dem Bakterienkrebs der Tomate (*P. syringae* pv. *tomato*) verwechselt werden, die Läsionen sind jedoch von einem deutlicheren gelben Hof umgeben und laufen oft in Streifen zusammen, um große chlorotische Bereiche zu ergeben. **Vorgangsweise bei Auftreten von Symptomen** **Wird in einer Partie eines der Bakterien nachgewiesen, darf KEIN Pflanzenpass ausgestellt und das Pflanzgut nicht in Verkehr gebracht werden (Schwellenwert: 0%)!**